

Umgang mit Medien

Liebe Eltern,

zahlreiche Studien¹ bestätigen, was längst offensichtlich ist: Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit mit ihren Smartphones und vor den Bildschirmen. Wir haben Ihnen einige Informationen zur Medienerziehung zusammengestellt und möchten Sie bitten, aktiv an einem verantwortungsvollen Umgang und gewinnbringenden Nutzen moderner Medien mitzuwirken.

Allgemeine Tipps zur Medienerziehung²

- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, altersgerechte Onlineerfahrungen zu sammeln.
- Richten Sie den Internetzugang Ihres Kindes alters- und erfahrungsgemäß ein.
- Bleiben Sie im Gespräch und vereinbaren Sie klare Regeln.
- Surfen Sie auch mal gemeinsam mit Ihrem Kind.
- Prüfen Sie Ihr eigenes Medienverhalten und denken Sie an Ihre Vorbildfunktion.
- Tauschen Sie sich mit Ihrem Kind über Onlineaktivitäten und -freundschaften aus.
- Sprechen Sie altersgerecht über problematische Inhalte und Umgangsformen im Internet.
- Informieren Sie sich über exzessive Internet-, Handy- und Computerspielabhängigkeit und seien Sie wachsam.

Für weitere Informationen klicken Sie sich hier durch:

- [Allgemeine Internet-Tipps - klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)
- <https://www.klicksafe.de/eltern/>

Regeln für die Mediennutzung

Finden Sie frühzeitig gemeinsam klare Regeln, die für alle Familienmitglieder gelten. Diese eindeutigen Vereinbarungen stärken die Eltern-Kind-Beziehung und das gegenseitige Vertrauen: um Streit oder Diskussionen über die Smartphone-, Computer-, Fernseh- oder Internetnutzung in Familien zu vermeiden, können diese schriftlich festgehalten werden (zum Beispiel in einem Mediennutzungsvertrag³). Bei jüngeren Kindern bis 12/13 Jahre können Mediengutscheine⁴ hilfreich sein. Sie machen Zeitvereinbarungen anschaulich und fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Tablet, Smartphone und Co.

Konkrete Beispiele fester Regeln:

- Keine Mediennutzung während gemeinsamer Essenszeiten
- Kein Smartphone während der Hausaufgaben
- Abschaltung des WLANs ab einer gewissen Uhrzeit
- Mindestens einmal am Tag Bewegung an der frischen Luft
- Bewusste Digital-Detox-Zeiten (zum Beispiel bei Familienausflügen)

Vereinbaren Sie auch Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln.

Weitere Themenbereiche, für die sich Regeln anbieten, finden Sie hier:

<https://www.saferinternet.at/fag/eltern/wie-stellen-wir-familienregeln-fuer-internet-und-handy-auf/>

¹ Beispielsweise die Drogenaffinitätsstudie der BzgA: Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2019 - Teilband Computerspiele und Internet (bzga.de)

² [Allgemeine Internet-Tipps - klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)

³ <https://www.mediennutzungsvertrag.de/>

⁴ https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Eltern_Allgemein/Mediengutscheine_klicksafe_Deutsch.pdf

Filter- und Jugendschutzprogramme

Die Einrichtung von Schutzsoftware insbesondere bei Smartphones und Tablets ist sinnvoll. Eine Zusammenstellung hilfreicher Apps finden Sie beispielsweise hier: <https://www.klicksafe.de/apps/apps-kinder-bzw-jugendschutz/>. Kein Filter und keine Einstellung bietet jedoch vollständige Sicherheit vor problematischen Inhalten. Technische Maßnahmen können daher die Medienerziehung nicht ersetzen, aber unterstützen. Wichtig ist, dass zwischen Eltern und Kindern eine Vertrauensbasis herrscht. Eine mögliche Angst vor einem Internet- oder Handyverbot kann nämlich im schlimmsten Fall dazu führen, dass Kinder versuchen, ihre Internetprobleme allein zu lösen.

Zum Thema Filter- und Jugendschutz können Sie sich unter folgenden Links informieren:

<https://www.klicksafe.de/themen/schutzmassnahmen/jugendschutzfilter/>
<https://www.klicksafe.de/eltern/technischer-schutz/>

Cybermobbing

Cybermobbing ist ein Phänomen, welches wir leider gehäuft beobachten. Man versteht darunter das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Cybermobbing (oder Cyberbullying) unterscheidet sich von offline-Mobbing insbesondere in Sachen Reichweite, Anonymität, Verbreitungsdauer und in der Betroffenheit des Opfers, das sich nicht mehr zeitweise in einen geschützten Raum zurückziehen kann. Viele Mobbingfälle bleiben den Lehrkräften und auch Eltern so zunächst verborgen. Sollten Sie Beobachtungen machen, Veränderungen bei Ihrem Kind feststellen oder vertraut sich Ihr Kind Ihnen an, wenden Sie sich bitte an die Schule oder die Polizei.

Aufklärungsmaterial und Tipps zum Umgang mit Cybermobbing finden Sie hier:

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>

Cybergrooming

Als Cybergrooming bezeichnet man die Kontaktaufnahme durch Erwachsene mit sexuellen Absichten. Dazu gehören beispielsweise die Aufforderung Kinder und Jugendlicher zu Verabredungen, das Versprechen einer Gegenleistung für ein (Nackt-)Video oder Foto oder das ungefragte Zusenden von Nacktbildern. Eine aktuelle Studie der Landesanstalt für Medien NRW⁵ von 2021 offenbart alarmierende Zahlen. Kanäle dieser sexualisierten Ansprache sind unter anderem Instagram, WhatsApp, Snapchat sowie Online-Games wie FIFA22 oder Minecraft. Besprechen Sie das Thema offen und proaktiv mit Ihrem Kind, bleiben Sie im Austausch und wenden Sie sich im Verdachtsfall an die Polizei.

Weitere Informationen zum Thema Cybergrooming finden Sie hier:

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-grooming/>

Für Praxistipps, wie Sie Ihr Kind schützen können, empfehlen wir:

https://www.jugendschutz.net/fileadmin/daten/publikationen/praxisinfos_reports/praxisInfo_cybergrooming.pdf

⁵https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/NeueWebsite_0120/Medienorientierung/Cybergrooming/211216_Cybergrooming-Zahlen_Praesentation_LFMNRW.pdf

Problematisches Medienverhalten und Mediensucht

Bitte beachten Sie dazu auch die Informationen zum Thema Mediensucht auf der Homepage unter <https://www.melanchthon-gymnasium.de/lehrer/schulpsychologin/> und den neuen Flyer von klicksafe „Digitale Abhängigkeit – Tipps für Eltern“ unter https://www.klicksafe.de/fileadmin/user_upload/materials_and_ordering_system/download/klicksafe_Digitale_Abhaengigkeit_07_WEB.pdf .

Weitere Linktipps

- Aktuelle Zahlen zur Computer- und Internetnutzung bei Kindern und Jugendlichen: [Neue BZgA-Stu- diendaten zur Computerspiel- und Internetnutzung - Der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen \(bundesdrogenbeauftragter.de\)](#)
- Aufklärungsfilm zum Thema Mediensucht der Bundesregierung: <https://www.drogenbeauftragte.de/presse/detail/tobias-krell-erklaert-mediensucht/>
- Lernmodule für Kinder zum sicheren Umgang mit dem Netz: <https://www.internet-abc.de/>
- Materialien aller Art zum Download: <https://www.klicksafe.de/bestellung/#Zielgruppe|Eltern>